



AMBASSADE DE SUISSE
AUX PAYS-BAS

LA HAYE, den 24. November 1975

42, Lange Voorhout
Tél. 117458 et 117459

Réf.: 061.1 - F/vo
062.0

an	ST 568				
Datum	21.12.				5.12.
Visa	ST 502				ser
EPD	01.12.75				-9
Ref.	p.B. 22. 71. 10.				

An den Protokolldienst
des Eidgenössischen Politischen
Departements

3003 B e r n

Herr Botschafter,

Beim Tode Francos wurde hier amtlich mitgeteilt, es sei zwar üblich, dass der Ministerpräsident beim Tode eines fremden Staatschefs in der Botschaft das Trauerregister unterzeichne. Für Franco werde er es jedoch nicht tun, sondern den Protokollchef schicken. Die niederländische Fahne werde nicht auf Halbmast gesetzt, und der Hof werde nicht Trauer tragen. Aussenminister van der Stoel schickte seinem Kollegen Pedro Cortina folgendes Telegramm: "A l'occasion de la mort du Chef de l'Etat, Son Excellence le Généralissime Francisco Franco Bahamonde, je Vous prie d'accepter mes sentiments de sincère sympathie pour le peuple espagnol."

Die meisten Botschaften, selbstverständlich auch die schweizerische, haben jedoch die Fahne auf Halbmast gesetzt. Wie verschiedene Kollegen bin ich der Meinung, dass diese Geste nichts mit politischer oder persönlicher Sympathie oder Antipathie zu tun hat, sondern einfach eine Ehrenbezeugung ist für ein Land, mit dem wir diplomatische Beziehungen unterhalten. Ich würde genau gleich verfahren für Giscard d'Estaing wie für Idi Amin oder Mao Tse-tung.

Hingegen wäre ich dankbar für Mitteilung, wie ich mich zu verhalten hätte, wenn z.B. Breschnew oder Fidel Castro im Amt sterben würden. Sie sind zwar faktisch Chef des Staates, aber nicht rechtlich Staatschef. Dem Vorbild der niederländischen Regierung zu folgen ist nicht immer ratsam, da ihr Verhalten von politischer Sympathie gefärbt ist.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter

Kopie geht an
- politisches Sekretariat
des EPD
- Schweizerische Botschaft
in Madrid

Fischli
(Fischli)